

Weiterbildungsangebot 2019

Kindheit und frühe Kindheit

Kinder brauchen Grenzen...

Referentin:	Daniela Rommelfangen
Dauer der Fortbildung	7 Stunden
Datum:	09.11 (Sa)
Sprache:	Deutsch
Ort:	Luxemburg
Anzahl der Teilnehmer:	15
Preis:	175€



Wie kann man Kindern Grenzen setzen ohne sie gleich in ihrer Individualität und Handlungsfähigkeit einzuschränken? Darf man das überhaupt? Und wie ist das möglich? Wir setzen uns mit natürlichen und entwicklungsfördernden Grenzen auseinander und erarbeiten Methoden, wie Sie diese im Erzieheralltag setzen können. Denn Kinder brauchen natürliche Grenzen, um einen sicheren Rahmen zu haben, in dem sie ihr individuelles Potenzial entdecken können. In diesem Rahmen partizipieren sie, ohne sich verloren zu fühlen. Sie sind Teil der sozialen Gemeinschaft und entwickeln oft beiläufig und natürlich die gewünschten Sozialkompetenzen. Ganz ohne Strafe, dafür jedoch durch partnerschaftlichen Umgang.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung ist der zwischenmenschliche Kontakt als Basis aller erlernbaren Kompetenzen. Wir beleuchten, inwiefern die Erzieher als Vorbild agieren und dadurch schon die Grundlage für verschiedene Eckpfeiler legen. Mit bewusster Sprache und einfachen Techniken aus dem NLP (neuro- linguistisches Programmieren) konzentrieren Sie sich einerseits auf jedes einzelne Kind (Subjektorientierung) und haben andererseits den Blick für das Ganze, so dass jeder mit seinen Fähigkeiten teilhaben kann. (Inklusion)

- Vom Ankommen bis zum Abschied - was brauchen Kinder von Seiten der Erzieher, um gut anzukommen und in Beziehung zu gehen. Denn nur wer gesehen wird und angekommen ist, schöpft aus seinem ganzen Potenzial und kann damit seinem Lerndrang im Spiel Ausdruck verleihen.
- Grenzen zeigen, aber wie? - von „nein, lass das“ zu „mach besser das“. Positive Formulierungen unterstützen ganz automatisch unsere Absicht, die Kinder in Ihren Kompetenzen zu stärken und ihre Lernprozesse ganzheitlich zu unterstützen.
- Die Landkarte der anderen: im NLP betrachtet und versteht man jeden Menschen auf seiner eigenen Landkarte, die aufgrund seiner Lebenserfahrungen ganz individuell ist. Wenn man diese Individualität erkennt, kann man gezielt Hilfestellung bieten, Lernangebote machen und Lösungen für herausfordernde Situationen finden.
- Wir stärken die Kompetenz, Sprache nicht nur zur Informationsweitergabe zu benutzen, sondern gezielt individuelle Prozesse zu unterstützen.
- Beobachten und Erkennen: durch die Fähigkeit, andere zu beobachten und damit ihre Handlungen zu verstehen, eröffnet sich den Erziehern ein neues Verständnis in Bezug auf individuelle Begleitung und partnerschaftliche Alltagsgestaltung.

Handlungsfelder: Emotionen und soziale Beziehungen sowie Partizipation, Werte und Demokratie